

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Oberkassel-  
Königswinter



# Gemeindebrief

Nr. 4/2024 · September – November 2024 · 55. Jahrgang



+++ 500 Jahre Gesangbuch +++ Verabschiedung Pfarrerin Quaas +++ Orgelherbst +++

## In dieser Ausgabe

Titelbild: Detail aus dem Oberteil des Kronleuchters der Großen Evang. Kirche Oberkassel. Mehr auf Seite 7.



Gemeindefest  
S. 5



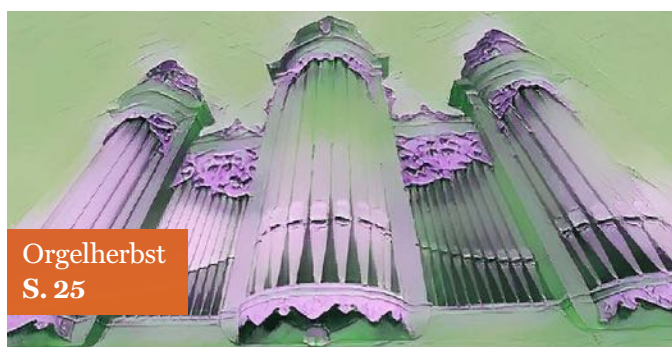
500 Jahre Gesangbuch  
S. 8 ff



Adventsfenster-Aktion u. a.  
S. 13



Rückblicke  
S. 22 ff



Orgelherbst  
S. 25

## Inhaltsverzeichnis

### Presbyteriums- und Kirchenthemen

Andacht .....	3
Bericht aus dem Presbyterium .....	4
Einladung zum Gemeindefest .....	5
Erntedank .....	6
Kronleuchter Große Kirche Oberkassel.....	7
Jubelkonfirmation .....	7
500 Jahre Evangelisches Gesangbuch .....	8
Besuchsdienst.....	11
Pilgern .....	12
Mitmach-Aktionen in der Adventszeit.....	13

### Termine und Kontakte

Gottesdienste September bis November 2024 .....	14
Taizé-Andachten .....	15
Kontakte und Adressen .....	16

### Aus unserer Gemeinde

Frauen- und Seniorenangebote .....	17
Freud und Leid .....	18
Büchereien .....	20
Salbungsgottesdienst .....	21
Rückblicke .....	22
Konzerte / Regelm. Angebote in der Gemeinde .....	25
Besondere Termine .....	28

## Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter.

**Postanschrift:** Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel  
(vorübergehend: Jugendheim, Kinkelstraße 2c)

**Ansprechpartnerinnen:** Kerstin Lütz & Christina Fischer  
Tel.: 0228 441155, Fax 0228 442473

**E-Mail:** oberkassel-koenigswinter@ekir.de

**Öffnungszeiten des Gemeindebüros:**

Dienstag–Freitag 10.00–12.00 Uhr

**Homepage:** www.kirche-ok.de

**Newsletter:** Anmeldung über die Homepage

**Instagram:** @kirche\_ok

**YouTube:** Ev. Kirchengemeinde

Oberkassel-Königswinter

**Bankverbindung:** Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE32 3705 0198 0043 5938 70

**Redaktion und Fotos:** Dr. Sigrid Gerken (V.i.S.d.P.),

Tel.: 02223 28232, **E-Mail:** sigrid.gerken@ekir.de

**Satz:** Abends-Grafik

**Druck:** Siebengebirgs-Druck, Bad Honnef

**Auflage:** 3.300 Exemplare

**Nächste Ausgabe:** Dezember 2024 – Februar 2025

**Redaktionsschluss:** 25. Oktober 2024

Anregungen und Beiträge

senden Sie bitte an sigrid.gerken@ekir.de

## Sammelst du nur oder lebst du auch?

Himbeeren, Kartoffeln, Zucchini, Getreide, Trauben und viele weitere Früchte, Samen und Knollen werden erntereif. Die Gemüse- und Obstkörbe in den Supermärkten sind gefüllt mit den Ernten aus der Region. Der Reichtum an heimischen Früchten löst die Importe aus Spanien, Peru oder Ägypten ab.

Die Fülle der Erntezeit – sofern Regenmenge, Sonnenzeiten und Insekten das Wachstum begünstigen – fällt den meisten heute weniger auf als früher. Denn die Supermärkte sind stets befüllt mit allem, was wir brauchen und noch mehr.

Zu den Zeiten Jesu war das anders: Das Angebot an frischen Lebensmitteln auf den Märkten hing von den Ernterfolgen der Region ab. Jesus spricht in mehreren Gleichnissen von Bauern, ihrer Arbeit und ihren Ernten. Das waren vertraute Bilder und Situationen – mitten aus dem Leben.

Ein Gleichnis im Lukasevangelium, Kapitel 12, lautet so: *„Die Felder eines reichen Grundbesitzers brachten eine besonders gute Ernte.<sup>17</sup> Da überlegte er: ‚Was soll ich tun? Ich habe nicht genug Platz, um meine Ernte zu lagern.<sup>18</sup> Schließlich sagte er sich: ‚So will ich es machen: Ich reiße meine Scheunen ab und baue größere. Dort werde ich dann das ganze Getreide und alle meine Vorräte lagern.<sup>19</sup> Dann kann ich mir sagen: Nun hast du riesige Vorräte, die für viele Jahre reichen. Gönn dir Ruhe. Iss, trink und genieße das Leben!<sup>20</sup> Aber Gott sagte zu ihm: ‚Du Narr! Noch in dieser Nacht werde ich dein Leben von dir zurückfordern. Wem gehört dann das, was du angesammelt hast?<sup>21</sup> So geht es dem, der für sich selbst Schätze anhäuft, aber bei Gott nichts besitzt.“*

Der reiche Grundbesitzer macht es genau richtig: Er sorgt dafür, dass die überschüssige Ernte nicht verkommt, sondern bewahrt wird. Ganz unverschuldet hat sich sein Reichtum noch weiter vermehrt – eine reiche Ernte liegt zum größten Teil in den Händen der Natur. Die Freude und zufriedene Planung des Grundbesitzers wird von Gott unterbrochen und gestört.

Selbst, wer Glück hat und alles richtig macht und gut wirtschaftet, hat die Dauer seines Lebens nicht in der Hand. Es liegt nicht bei uns über unsere Lebenszeit zu entscheiden. Wir können uns dem Tod – wann er auch kommen mag – nicht entziehen.

Mit diesem Gleichnis veranschaulicht Jesus seine Warnung: *„Gebt acht! Hütet euch vor jeder Art von Habgier. Denn auch wenn jemand im Überfluss lebt, so hängt sein Leben nicht von seinem Besitz ab.“*

Was haben wir von dieser Warnung? Worum geht es Jesus, wenn er uns an unsere Vergänglichkeit erinnert? Gott spricht mitten in das Glück und die Fülle der Ernte: *„Du Depp! Dir ist dein Leben nur begrenzt geschenkt. Es hat ein sehr viel schnelleres Ende, als du planst. Was bringt dir all das, was du im Leben angesammelt hast?“*

Die rhetorische Frage lässt sich schnell beantworten: Mir selbst bringt all das nichts, mir wird dann nichts mehr davon gehören. Ich kann das Gesammelte nur vererben, hinterlassen für Menschen nach mir. Geht es darum, dass ich nur das habe, was ich selbst für meinen täglichen Bedarf brauche? Wie die Vögel am Himmel, die nichts säen und nichts ernten – so wie es Jesus an anderer Stelle sagt? Doch wir Menschen sind ja keine Vögel. Unsere Gesellschaft, unser Miteinander, würde nicht funktionieren, wenn wir nicht sammeln würden.



Also sammeln ja, aber *„Hütet euch vor jeder Art von Habgier“*. Also Sammeln ohne eine Überfülle an Verlangen danach. Wenn das Sammeln selbst zum Sinn und Zweck des Lebens wird, verlieren wir uns im Auf und Ab des Ertrags. Das gilt nicht nur für Ernten, sondern für alles, was wir uns ansammeln: akademische Titel, Autos, Kleidung, Preise, Instagram-Bilder und vieles mehr. All das macht keinen Unterschied bei Gott. Es hat für Gott keinen Wert, was wir gesammelt haben. Gott sieht uns nackt – als seine geliebten Geschöpfe.

Ich verstehe die Warnung Jesu so: Überprüfe deine Ziele und Ambitionen und mache dich nicht von ihnen abhängig. Lasse deine Erfolge und Niederlagen nicht bestimmen, ob dein Leben gut und lebenswert ist. Lasse dich nicht verzehren von Sorgen und Ängsten über die Früchte der Zukunft, die wir eh nicht in den Händen halten.

Der reiche Grundbesitzer überlegt: Wenn ich erst genug gesammelt habe, dann kann ich glücklich sein. Erst wenn er sich für viele Jahre abgesichert weiß, will er sein Leben genießen und sich erleichtert zurücklehnen. Nicht selten überlege ich: Wenn ich dies oder jenes geschafft habe, dann wird es besser, dann geht es mir gut und dann kann ich glücklich sein. Doch wann kann man glücklich sein, wenn man das Glück stets hinter dem nächsten erreichten Ziel ersehnt?

Ich wünsche uns, dass wir keine Narren sind und uns im Hier und Jetzt immer wieder sagen können: *„Gönn dir Ruhe. Iss, trink und genieße das Leben!“*

Pfarrerin Carina Pietscher

## Bericht aus dem Presbyterium

Am 23. Juni fand die offizielle Verabschiedung von **Pfarrerin Dr. Anne Kathrin Quaas** statt. In einem festlichen Gottesdienst, der von den Chören und den Bläsern mitgestaltet wurde, wurde Pfarrerin Quaas von ihren Aufgaben in der Gemeinde entpflichtet. Der Assessor des Kirchenkreises, Pfarrer Carsten Schleef, übernahm diese Aufgabe. Zuvor dankte er Pfarrerin Quaas für ihren Dienst in der Gemeinde und im Kirchenkreis: den Menschen zugewandt, klug und engagiert brachte sie sich ein und hat so die Gemeinde und die Arbeit im Kreissynodalvorstand bereichert. Nach dem Gottesdienst folgte weiterer Dank. Dafür zog die Gemeinde in den Garten um. Dort gab es neben Sekt ein reiches Angebot an Fingerfood, das Menschen aus der Gemeinde selbst gemacht oder mit ihrer Spende ermöglicht hatten. Es war ein großes, köstliches Danke, dass die Gemeinde mit Frau Quaas und miteinander teilte. Gut gestärkt und beschattet von zahlreichen Pavillons konnten alle die Gruß- und Dankworte hören, die von unterschiedlichen Menschen und Gruppen aus der Gemeinde kamen, dazu vom CJD, aus der Kommune Königswinter, von den Nachbargemeinden und aus dem Bonner Kirchenkreis, in den Pfarrerin Quaas wechselt. Im Anschluss war Zeit, persönlich Abschied zu nehmen und Pfarrerin Quaas sowohl zu danken als auch ihr gute Wünsche mit auf den Weg zu geben. Mit einem gesungenen Segenswunsch klang der Abschied aus: „Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über dir halten.“

Die **Ausschreibung zur Wiederbesetzung der Stelle**, die Pfarrerin Quaas innehatte, die 2. Pfarrstelle der Gemeinde, wird Mitte August im Amtsblatt der Evangelischen Kirche im Rheinland erscheinen. Danach werden mögliche Bewerbungen



gesichtet und Kandidat:innen zu einem Probegottesdienst und einer Probekatechese eingeladen. Diese sind öffentlich. Die Termine werden über den Newsletter, die Homepage und in den Abkündigungen im Gottesdienst bekannt gegeben.

Wir setzen darauf, dass sich Pfarrerrinnen und Pfarrer finden, die sich bewerben und die Gemeinde in den nächsten Jahren mit ihren Gaben bereichern und mitgestalten möchten. Dabei ist klar, dass es Veränderungen geben wird: Entsprechend

der Zahl unserer Gemeindeglieder können wir die Stelle nur als 50 % Stelle ausschreiben. Das bedeutet weniger Pfarrpersonal. Gleichzeitig freuen wir uns auf neue Impulse von der Person, die kommt.

Wer Interesse hat, die Bewerber:innen kennenzulernen, meldet sich am besten für den **Newsletter** an. Das geht über unsere Homepage [www.kirche-ok.de](http://www.kirche-ok.de). So bekommen Sie die Informationen zu den Probepredigten und der Probekatechese direkt in Ihr E-Mail-Postfach.

Zwei Neuzugänge können wir schon verzeichnen: **Luisa Arnaldi** begleitet den Konfi-Jahrgang als **hauptamtliche Mitarbeiterin**. Luisa Arnaldi kennt die Gemeinde seit Kindertagen und war lange Konfi-Teamerin. Außerdem leitet sie die Pfadfinderarbeit. Jetzt konnten wir sie als hauptamtliche Kraft gewinnen, die die Konfi-Arbeit unterstützt. Ab Mitte August verstärkt außerdem **Melina Merten** das hauptamtliche Team. Sie macht ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei uns in der Gemeinde. Melina Merten wird in vielen Arbeitsbereichen mit dabei sein und sich einbringen.

Der **Prozess „Klima.Gerecht. 2035“** ist ein Prozess, bei dem alle Gemeinden in der Evangelischen Kirche im Rheinland ihre Verantwortung für den Klimaschutz ernst nehmen. Ziel ist es, bis 2035 die

### Anmelden beim Newsletter

Wer aktuell und bequem die Informationen quasi nach Hause geliefert haben möchte, kann sich auf der Homepage unserer Gemeinde auch sehr einfach für unseren Newsletter anmelden. Damit bleiben Sie in Kontakt mit der Gemeinde – gerade in diesen Zeiten mit kurzfristigen, interessanten Terminen!

[www.kirche-ok.de](http://www.kirche-ok.de)



Gebäude der Gemeinden klimaneutral zu gestalten. Damit werden wir einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung und zu globaler Gerechtigkeit leisten. Der Prozess wird auf Kirchenkreisebene koordiniert und läuft seit Herbst letzten Jahres. Als eine von zwei Pilotgemeinden liegt uns die Auswertung der Daten zu unseren Gebäuden vor. Diese wurde von einer Beratungsgesellschaft aufgearbeitet und dem Presbyterium vorgestellt. Dabei wurde deutlich: Wir sind reich gesegnet mit Kirchen, Gemeindezentren und einigen anderen Gebäuden. Wollten wir sie alle umfassend klimatechnisch ertüchtigen, bräuchten wir bis zu 20 Mio. Euro. In den kommenden Monaten werden wir besonders die gemeinschaftlich genutzten Gebäude in den Blick nehmen. Anders als in anderen Landeskirchen gibt es bei uns keine Vorgaben, was z.B. die Quadratmeterzahl pro Gemeindeglied betrifft, die in Gemeindehäusern und Kirchen vorgehalten werden sollen.



In der rheinischen Landeskirche kann die Leitung jeder Kirchengemeinde, das Presbyterium, frei entscheiden. Das Ziel aber ist definiert: Alle gemeindlich genutzten Gebäude müssen klimatechnisch ertüchtigt werden. In den nächsten Monaten wird das Presbyterium beraten, wie dieses Ziel erreicht werden kann. Wir werden dabei begleitet

von der Steuerungsgruppe des Kirchenkreises, die wiederum mit der Beratungsfirma in Kontakt steht.

Zwischenergebnisse werden wir in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes veröffentlichen.

*Für das Presbyterium  
Pfarrerin Sophia Döllscher*

## Herzliche Einladung zum Gemeindefest in Oberkassel am 1. September

Das Gemeindefest beginnt mit dem Gottesdienst in der Großen Kirche Oberkassel, Kinkelstraße, um 11 Uhr. Danach geht es draußen weiter mit einem bunten, leckeren Programm. Es gibt wieder Grillwürste, Reibekuchen und Waffeln. Wir freuen uns, wenn Sie das Salat- und das Kuchenbüffet mit etwas Selbstgemachtem bereichern würden, dann wird es so wunderbar vielfältig.



Wer eine Pfeifenpatenschaft für die Finanzierung der Walcker-Orgel erworben hat, kann sich „seinen“ Ton anhören.

Es gibt viele Aktionen für Kinder, Infostände und Musik. Auch die Pfadfinder sind wieder mit ihrer Jurte dabei. – Und es können Holztürme gebaut werden, ganz hohe.

*Steffi Schmitz*

## Vielen Dank, Gott, für Speis und Trank! Erntedank am 13. Oktober



FrISChe und reife Früchte bringt der Herbst mit sich – reiche Ernte. Viel zum Naschen und Satt-Werden. Dafür lasst uns gemeinsam Danke sagen!

Am 13. Oktober um 11 Uhr feiern wir Erntedank – im Familiengottesdienst für groß und KLEIN! Wir feiern in Dollendorf und zusammen mit der Kindertagesstätte. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Mittagessen für alle, die bleiben mögen.

Gemeinsam zu essen – klein, groß, jung und alt – stärkt und erfreut das Herz.

Für die Vorbereitung des Mittagessens – jeden 2. Sonntag im Monat – suchen wir nach Menschen, die bereit sind mit anzupacken! Beim Schnippeln und Kochen vorher oder auch beim Aufräumen danach. Auch, wer nur ab und an mit dabei sein kann, ist eine große Hilfe. Meldet Euch / Melden Sie sich gerne bei mir.

PfarrerIn Carina Pietscher, [carina.pietscher@ekir.de](mailto:carina.pietscher@ekir.de).

## Zum Erntedank Blicke einmal anders auf deine Welt!

*Erntedank erscheint als Fest aus uralten Zeiten. Kaum einer bestellt heute mehr Felder, gräbt Äcker um oder treibt Vieh über die Weide. Wobei der Dank für die, die das noch tun, Grund genug ist, für einen Festgottesdienst. Erntedank ist auch heute zeitgemäß. Denn: Die Kunst zu danken, ist die Kunst zu leben.*

Wir haben einen geübten, sorgenvollen Blick für die Defizite dieser Welt. Das Erntedankfest möchte mit einer kleinen Erinnerungsgeschichte einen anderen Blick einüben. Es geht, passend zur Ernte, um ausreichend Brot und Essen. Viel Volk ist zusammengekommen, um Jesus zu hören. Die Jünger haben jedoch wieder einmal große Bedenken, dass das Brot nicht reicht, um alle zu ernähren. Jesus erwiderte: „Macht euch keine Sorgen. Es ist doch nicht so, dass ihr nichts habt!“ Und er erinnerte an die Wundergeschichten, die die Jünger sogar live miterlebt hatten. Als sie mit nur fünf Broten und zwei Fischen 5000 Menschen gesättigt hatten. Oder an anderer Stelle noch einmal mit sieben Broten 4000.

Wunder erleben heißt eben noch nicht an Wunder glauben. Oder zumindest so zu vertrauen, dass sich

Wunder wiederholen können. Das geht aber. Denn es geht hier nicht um Zahlenspiele, sondern um die Botschaft: Mensch, du hast oft mehr als du glaubst. Immer hat es gereicht, auch wenn es manchmal einem Wunder gleich. Und sollte das einmal nicht so sein, dann gibt Gott dazu, was du zum Leben brauchst. Einmal blieben sogar sieben Körbe voller Brot übrig. Eine kleine Pointe für die besonders Sorgenvollen.

Wer sich auf Glaube, Hoffnung und Liebe einlässt, wird immer mehr haben als er zum Leben braucht. Das verspricht Jesus seinen kritischen Jüngern damals und das verspricht er auch uns heute, auch mir, dem besorgten Bürger und Menschen.

Dieses Versprechen verbindet Jesus allerdings mit einem Wunsch: Übe einmal einen anderen Blick auf deine Umwelt. Nicht den schalen Blick auf das, was fehlt. Sondern den Blick der Dankbarkeit auf das, was ist. Und du wirst neu sehen und erleben, wie du mit Leib und Seele satt wirst.

*Pfarrer Joachim Gerhardt, Bonn*

## Wappenähnliches Schild im Kronleuchter Große Kirche Oberkassel

Schon Pfarrer Fromme bezeichnete in seiner Festschrift von 1908 den großen bronzenen Kronleuchter als prächtige Zierde für den Kirchenraum. Ein Detail dieses Leuchters ist das über dem Kranz hängende wappenähnliche Schild. Was hat es damit auf sich?

Als Urbild kann auf das an der Rückseite des 1906 errichteten Kinkeldenkmals angebrachte Wappenbildnis zurückgegriffen werden. Es zeigt amateurhaft und daher nicht den wappenkundlichen Regeln folgend einen festungsähnlichen Turm in der Bildmitte als Andeutung einer nicht belegten römischen Befestigungsanlage (Kastell) in rechtsrheinischer Lage, rechts und links davon symbolisierte Weinstöcke, im Bildfuß angedeutet der Rheinstrom mit einem Segelkahn, im Hintergrund ein Bergmassiv als Darstellung des Siebengebirges. Die aufgesetzte Mauerkrone ist der napoleonischen Heraldik zuzuschreiben und bei Kommunalwappen selten anzutreffen.

Die Zeichnung stammt ursprünglich von dem ortsbekanntem Fabrikanten Dr. Alfred Hüser, einem Gemeindeglied unserer Kirchengemeinde. Den Auftrag dazu hatte er als Jugendlicher von seinem Vater Hartwig Hüser erhalten. Diese landschaftlich-bildhafte Ansicht, die den Ort Oberkassel bezeichnen soll, ist wohl beim Kirchenbau in schöner Reinzeichnung in den Kronleuchter gelangt. Wer diese Reinzeichnung angefertigt hat und zu welchem Zeitpunkt konkret, ist nicht mehr nachvollziehbar.

Das im Jahr 1935 vom Oberpräsidenten der Rheinprovinz genehmigte Wappen des Amtes Oberkassel lehnt sich an den dargestellten Schildinhalt an. Der Turm als zentrales Element – allerdings zeichnerisch den Regeln



*Wappen-Entwurf im  
Kronleuchter*



*Wappen von Oberkassel*

der Heraldik folgend – und im Fuß ein Wellensymbol sind in das Amtswappen eingefügt worden, das im Übrigen durch die beigegefügte Seitenschilder Bezüge auf das Siegel der Oberdollendorfer Schöffen von 1429 hat. Die Zivilgemeinde Oberkassel als Gebietsteil des Amtsverbandes hatte zu keiner Zeit ein von der preußischen Staatsaufsicht genehmigtes eigenes Gemeindegewappen. Nach Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen durfte die Gemeinde in Selbstverwaltungsangelegenheiten (das sind Aufgaben, die nicht dem Amt oblagen) das kleine Landessiegel führen. Aus praktischen Gründen hat die Amtsverwaltung aber auch in diesen Fällen das Siegel des Amtes verwendet.

*Udo Blaskowski*

### **Quellen (teilweise):**

*100 Jahre Große Kirche Oberkassel, 2008  
Sebastian Freistedt: Das Wappen von Oberkassel,  
Heimatverein Bonn-Oberkassel e.V., 2017  
Wilfried Hansmann/Hermann Rösch:  
Das Kinkel-Denkmal in Bonn-Oberkassel, 2015*



## Jubelkonfirmation 2024: 6. Oktober Wir feiern zwei Jahrgänge gemeinsam



Liebe Konfirmierte der Konfirmationsjahrgänge 1973, 1963, 1958, 1953!  
Liebe Konfirmierte der Konfirmationsjahrgänge 1974, 1964, 1959, 1954!

Mindestens 50 Jahre liegt Ihre Konfirmation zurück. Wir laden Sie herzlich ein, dieses Jubiläum in unserer Kirchengemeinde zu feiern. Wir feiern die Jubelkonfirmation mit einem festlichen Gottesdienst am 6. Oktober in der Großen Evangelischen Kirche Oberkassel. Bitte geben Sie diese Einladung auch an Menschen weiter, die mit Ihnen konfirmiert worden sind. Auch wenn Sie in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden, sind Sie herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bis zum **27. September** zum Festgottesdienst an (Tel.: 0228 441155, Adresse: Kinkelstraße 2, 53227 Bonn, E-Mail: oberkassel-koenigswinter@ekir.de.).

*Ihre Pfarrerin Sophia Döllscher*



Das Erfurter Faerbefass-Enchiridion, gedruckt 1524, gilt als das erste Gemeindegesangbuch der Welt (Marktkirchenbibliothek Goslar)

## „Psalmen für das Volk“: 500 Jahre evangelisches Gesangbuch

Vor 500 Jahren wurden die ersten evangelischen Gesangbücher gedruckt, Tausende Ausgaben sollten folgen. Im Laufe der Zeit ist ein kultureller Schatz von immenser Wirkkraft entstanden. Liederbücher haben die deutsche Sprache, Literatur und Musik über Jahrhunderte stark beeinflusst.

Von Anfang an waren in den Drucken Melodien verzeichnet. Das gilt auch für das „Achtliederbuch“, das der Nürnberger Drucker Jobst Gutknecht um die Jahreswende 1523/24 herausgab. Das Büchlein enthielt bereits vier Lieder von Martin Luther (1483–1526), darunter die Nachdichtung des 130. Psalms „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“. Kurz darauf kam in Erfurt das „Enchiridion“ (griechisch für Handbüchlein) heraus. Und noch im selben Jahr erschien in Wittenberg das „Geistliche Gesangsbüchlein“ des Kantors Johann Walter mit 43 Liedern nebst Vorwort des Reformators. Es gilt als erstes Chorgesangbuch.

In der katholischen Messe war das Singen der lateinischen Liturgie jedoch den Priestern vorbehalten. Zudem sangen bzw. hörten bis zur Reformation die Gemeinden während des Gottesdienstes keine geistlichen Lieder in der Volkssprache. Dies sollte sich grundlegend ändern.

### Für Luther war Singen ein frommer Weg zu Gott

Wer die frohe Botschaft des Evangeliums glaubt, „*der kans nicht lassen, er muß fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen*“, war Luther überzeugt. Für ihn war das Singen ein frommer Weg zu Gott.

Programmatisch schrieb er um 1523/24 an Georg Spalatin, den Sekretär des sächsischen Kurfürsten Friedrich dem Weisen: Er, Luther, habe den Plan, nach dem Beispiel der Propheten „deutsche Psalmen für das Volk zu schaffen, das heißt, geistliche Lieder, damit das Wort Gottes auch durch den Gesang unter den Leuten bleibt.“

Zunächst hatten den Kirchenhistorikern zufolge nur wohlhabende städtische Bürger ein Gesangbuch, während die Ärmere und weniger Gebildeten die Lieder, die Schulmeister und Kantoren ihnen beibrachten, auswendig lernten. Doch mit der Schulbildung wuchs stetig auch die Nachfrage nach den Büchern. Im 19. Jahrhundert besaß nahezu jede Familie ein Gesangsbuch – und damit viel mehr als eine Liedersammlung, sondern ein Erbauungsbuch für alle Tage, Jahreszeiten und Feste, Glauben und Zweifel, Leben und Tod.

Seine Blütezeit erlebte das Gesangbuch in der Barockzeit. Der Dichter Paul Gerhardt spendete mit Liedern wie „Befehl Du Deine Wege“ und „Geh aus mein Herz“ angesichts von Entbehrungen und Grauen im 30-jährigen Krieg (1618–1648) Trost und Hoffnung. Die Tradition der Trostlieder setzte sich über die Pietisten und ihre Jesus-Lieder fort bis zu Dietrich Bonhoeffers in Gestapo-Haft verfasstes Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“.

Eine gemeinsame Ausgabe aller deutschen Landeskirchen kam erst nach dem Zweiten Weltkrieg heraus: Das „Evangelische Kirchengesangbuch“ (EKG) wurde ab 1950 eingeführt. Etwa 40 Jahre später erschien – modernisiert und um neuere Lieder ergänzt – das „Evangelische Gesangbuch“ (EG), das heute noch in Gebrauch ist. Inzwischen befasst sich eine Kommission der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) mit einer weiteren Revision: Es soll eine Print- und eine umfassende Digital-Ausgabe geben.

Das EG erscheint in 14 verschiedenen landeskirchlichen Regionalausgaben. Diese bestehen aus der Stammsausgabe mit 535 gemeinsamen Liedern und Gesängen sowie zusätzlichen Anhängen mit je unterschiedlichen Regionalteilen.

## Fest-Gottesdienst zum Liederfest am 6. Oktober um 11.00 Uhr

„500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“  
mit der Kantorei

An der Orgel:  
**Stephanie Troscheit und  
Stefanie Inghaag**

Herzliche Einladung!

Außerdem werden an diesem besonderen Gottesdienst die Jubelkonfirmanden besonders geehrt. Die Konfirmationsjahrgänge 1973 und 1974, 1963 und 1964, 1958 und 1959 sowie 1953 und 1954 bitte bis 27. September im Gemeindebüro melden (vgl. Seite 7).

## Reden mit Gott Gebete im Gesangbuch

*„Ein Mensch öffnet sich dem anderen Menschen, wenn er mit ihm redet. Ein Mensch öffnet sich Gott, wenn er betet. Das Gebet ist ein Reden des Herzens mit Gott. Darum darf auch das Persönlichste gesagt werden. Wer betet, ehrt Gott, denn Gott will, dass wir zu ihm reden.“*

Mit diesem Text beginnt der große Abschnitt „Gebet“ im Evangelischen Gesangbuch (EG 860).

Der Abschnitt der Gebete umfasst im Gesangbuch die Nummern 860 bis 1003 und beginnt mit dem Grundgebet der Christenheit, das Jesus seine Jünger gelehrt hat, dem Vaterunser. Darauf folgt eine Vielzahl an Gebeten zum Morgen, zum Mittag, bei Tisch und am Abend (z.B. Luthers Abendsegen, EG 894). Es gibt Beispiele für Gebete mit Kindern oder für Partnerschaft. Man kann hier auch Worte finden, wenn man Zweifel und Ängste hat, wenn man krank ist oder auch, wenn man Sterbende begleiten möchte.

*Petra Biesenthal*

Was diese Texte eint, ist eine einfache und gut verständliche Sprache. Es sind Worte, die manchmal überraschen, die das Herz berühren und nachklingen, so wie dieses letzte Gebet unter der Nummer 1003:

*Herr, lehre mich beten.*

*Lass mich immer wieder anfangen,  
dich zu suchen und mit dir zu reden.*

*Ich will das Gespräch mit dir nicht  
abreißen lassen.*

*Ich möchte nicht einsam bleiben.*

*Ich weiß nicht, wie ich mit dir reden soll;  
doch du verstehst, was ich sagen wollte.*

*Du kennst meine Gedanken.*

*Herr, lehre mich beten.*

Im Unterschied zum EKG wurden eine ganze Reihe neuerer Lieder und liturgischer Gesänge (beispielsweise aus Taizé) aufgenommen. Das Gesangbuch enthält eine Vielzahl mit einem „ö“ gekennzeichnete Lieder, die mit der von der Arbeitsgemeinschaft für ökumenisches Liedgut erarbeiteten Fassung übereinstimmen und so häufig auch im katholischen Gotteslob enthalten sind. Etliche Lieder wurden im Vergleich zum EKG in Tonhöhe, Melodie und Rhythmus verändert. Außerdem enthält das EG im Unterschied zum EKG zu einigen Liedern mehrstimmige Sätze und Kanons.

**Das Gesangbuch ist ein Gesamtkunstwerk**

Neben den Liedern enthält das Evangelische Gesangbuch (EG) auch viele Textteile, so z.B. Psalmen, Gebete für verschiedene Anlässe, Ordnungen für Gottesdienste oder Andachten, Bekenntnistexte der Kirchen wie zum Beispiel altkirchliche oder neuere Glaubensbekenntnisse, Luthers Kleinen Katechismus, die Confessio Augustana, den Heidelberger Katechismus und die Barmer Theologische Erklärung. Einige Regionalteile enthalten liedkundliche Anhänge mit Informationen über Epochen des Kirchenliedschaffens, Dichter und Komponisten. Dies trifft auch auf unser rotes Gesangbuch zu, welches von der Evangelischen Kirche im Rheinland und der von Westfalen und der Lippischen Landeskirche in Gemeinschaft mit der Evangelisch-reformierten Kirche herausgegeben wurde.

*Sigi Gerken*



*Evangelisches Spangenberg-Cantional aus Magdeburg (1545) mit handschriftlichen Notizen eines Benutzers (Gesangbucharchiv der Universität Mainz)*

**Die Top 5 im EG**

**TOP 1**

**Von guten Mächten wunderbar geborgen**

Text: Dietrich Bonhoeffer (1944)  
Melodien: diverse

**TOP 2**

**Geh aus, mein Herz, und suche Freud**

Text: Paul Gerhardt (1653)  
Melodie: August Harder (vor 1813)

**TOP 3**

**Großer Gott, wir loben dich**

Text: Ignaz Franz (1768)  
nach dem „Te Deum Laudamus“, 4. Jahrhundert

**TOP 4**

**Möge die Straße uns zusammenführen (Irische Segenswünsche)**

Melodie: Markus Pytlik (1988)

**TOP 5**

**Wer nur den lieben Gott lässt walten**

Text und Melodie:  
Georg Neumark (1641)

**Die stropfenreichsten Lieder des EG**

**Ich singe dir mit Herz und Mund (EG 324)** – natürlich von Paul Gerhardt mit 18 (!) Strophen

**Geh aus, mein Herz (EG 503)** von Paul Gerhardt hatte in der Ursprungsversion 15 Strophen

*Quelle: Gesangbuchwettbewerb #schickunsdeinlied, an dem knapp 10.000 Teilnehmer 2021 teilnahmen*

## „Wir bringen Kirche nach Hause“

– so fasst eine der Mitarbeiterinnen ihr Engagement im Besuchsdienst zusammen. Gemeinsam mit acht anderen Ehrenamtlichen bildet sie das Besuchsdienst-Team. Es hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen aus der Gemeinde zum Geburtstag zu gratulieren. Alle Menschen, die einen runden Geburtstag haben, bekommen einen schriftlichen Gruß aus der Gemeinde. Wer 80, 85, 90 oder älter wird, bekommt zusätzlich einen Besuch. Ziel ist es, den Menschen eine Freude zu machen und mit ihnen in Kontakt zu sein. Dafür bringen die Besuchenden eine Karte und ein kleines Geschenk, vor allem aber Zeit und ein offenes Ohr mit. Die Themen setzen dann meist die, die besucht werden. Sie bringen ein, was sie gerade beschäftigt. Der Besuch bietet so die Möglichkeit, gute, aber auch schwere Erfahrungen zu teilen. Es wird miteinander gelacht und Traurigkeit wird gemeinsam ausgehalten. Dann wieder geht es um Austausch zu gemeinsamen Bekannten oder um die Entwicklungen in der Kirchengemeinde und in der Nachbarschaft.

Einmal im Quartal trifft sich das Besuchsdienst-Team. Zusammen mit Pfarrerin Döllscher werden Erfahrungen geteilt und Informationen weitergegeben. Anschließend werden die Besuche der nächsten drei Monate aufgeteilt. Der Austausch und das Erzählen sind wichtig. Es geht darum, umeinander zu wissen, aber auch voneinander zu lernen.

So bringen Sie „Kirche nach Hause“ oder wie es eine andere Ehrenamtliche sagt: „Mir ist wichtig, dass wir zu Gemeindegliedern gehen und ihnen auf diese Weise sagen, dass uns der Kontakt zu ihnen wichtig ist. Wir warten nicht auf ihr Kommen zu Gottesdiensten oder Veranstaltungen, sondern wir gehen aktiv auf sie zu.“



Haben Sie Lust, Teil des Besuchsdienst-Teams zu werden? Wir suchen Verstärkung. Wenn Sie Freude daran haben, ältere Menschen zu besuchen, melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Döllscher. Außer den Treffen viermal im Jahr gibt es keine festen Termine und Sie können entscheiden, wie viele Besuche Sie wann übernehmen. Gerade um diese Flexibilität zu ermöglichen, suchen wir weitere Mitarbeitende. Alles, was Sie für den Besuchsdienst brauchen, ist Offenheit und Freude an der Begegnung mit Menschen.

Wir freuen uns, wenn Sie Teil vom Besuchsdienst-Team werden!

*Pfarrerin Sophia Döllscher, Sigi Gerken*

### Der Besuchsdienst sucht neue „Zeit-Schenker“ und „Zeit-Schenkerinnen“

*Zeit haben und sie zu verschenken,  
das ist eine große Gabe.*

*Die wichtigste Stunde ist immer die  
Gegenwart.*

*(Meister Eckart)*

Für den Besuchsdienst brauchen wir Verstärkung. Der Besuchsdienst ist wie kaum ein anderer Dienst der Gemeinde eine wichtige Brücke der Kirche zu den Menschen – unspektakulär, unaufdringlich, aber wirkungsvoll. Menschen kommen ins Gespräch; Wertschätzung wird erlebt.

Machen Sie mit! Sie sind unbezahlbar!

Wenn Sie Interesse und Fragen haben, rufen Sie gerne Pfarrerin Döllscher an (0228 441341).

## Weiter auf dem Jakobsweg: 4. Pilger-Etappe vom 30. Mai bis 2. Juni 2024

Unsere ökumenische Pilgergruppe startete nach gemeinsamer Zugfahrt in Karden auf dem Mosel-Camino. In der Pfarrkirche St. Castor empfingen wir durch Regina Kulpe von Eckardstein den Pilgersegen. Wir überquerten die Moselbrücke und erreichten als erstes Etappenziel das Kloster Maria Engelport, ein Exerziten- und Bildungshaus, das uns durch die Frömmigkeit der Gäste und Bewohner sowie große Gastfreundschaft beeindruckte. Danach war Beilstein unser Ziel. Am Freitag ging es, vorbei am sog. „Bienenfernsehen“ und dem Lindenhäuschen, einer kleinen Wegekapelle, ins Moseltal nach Bullay.

Am Samstag führte uns unser Weg nach Traben-Trarbach. Gemeinsam erreichten wir die Marienburg auf dem Petersberg. Dort trennten sich unsere Wege – die größere Gruppe nahm den anspruchsvolleren Weg über den Brummkopf und weitere Höhen nach Traben-Trarbach, während eine kleinere Gruppe am Gedenkstein des 50. Breitengrades durch die Weinberge pilgerte und die Strecke mit einer kurzen Busfahrt abkürzte. Im Ziel erwarteten



uns zwei verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten – neben einigen Hotelzimmern bot sich für zwölf von uns die Gelegenheit zur Übernachtung in einer echten Pilgerherberge – der „Alten Lateinschule“ Traben-Trarbach. Am Sonntag ging es sieben Kilometer über den Berg, unserem Schlussziel der Etappe, Bernkastel-Kues, entgegen. Leider konnten wir wegen Hochwasserschäden das Geburtshaus von Nikolaus von Kues nicht besichtigen.

### Die nächste Etappe auf dem Jakobsweg....

....führt uns von Donnerstag, dem **3. Oktober bis Sonntag, dem 6. Oktober 2024** auf dem „Mosel-Camino“ bis nach Trier.

Es gibt wieder unterschiedlich lange Weg-Varianten.

Je nach Kondition kann man entspannter (Tages-Etappen zwischen 9 km und 15 km) oder herausfordernder (Tages-Etappen zwischen 19 km und 25 km) an das jeweilige Tagesziel gelangen.

Jede und jeder ist willkommen – auch „Pilger-Neulinge“.

Santiago – wir kommen!

Rückfragen und Anmeldungen bei unserer Ökumenischen Pilgergruppe über Regina Kulpe v. Eckardstein ([rkve@gmx.de](mailto:rkve@gmx.de))

*Regina Kulpe v. Eckardstein*

Es waren zum Teil anstrengende, aber stets abwechslungsreiche Etappen – manch steile Passage im Weinberg und Wald, viel Matsch und Baumhindernisse – aber auch viele gute Gespräche, heilsame Schweigezeiten unterwegs, gemeinsame inspirierende Meditationen über Gott und die Welt, vielfältige Naturerlebnisse und ein intensives Kennenlernen der Moselgegend – einsame Höhenwege, traditionelle Wallfahrtsorte mit alten Klosterkirchen und Kapellen sowie mittelalterliche Burgen und quirlige Moselstädtchen.

Wir freuen uns schon auf die fünfte Etappe im Oktober, die in der Benediktinerabtei St. Matthias in Trier endet!

*Marianne Frankenberg*



## Weihnachtsgutschein-Aktion 2024 gestartet

Auch in diesem Jahr möchten wir uns wieder an der Heiligabend-Aktion der Caritas für Obdachlose und Bedürftige in Bonn und Umgebung beteiligen. Nach der gelungenen Veränderung vom letzten Jahr soll es auf Wunsch der Caritas auch dieses Jahr wieder eine Gutscheinkarte geben.



Daher bitten wir Sie **Gutscheine von ALDI, LIDL, REWE, EDEKA, etc. in Höhe von je 10,00 €** zu spenden, um so viele Bedürftige wie möglich beschenken zu können. Aus der ehemaligen Weihnachtspäckchen-

Aktion ist somit seit dem letzten Jahr die Weihnachtsgutschein-Aktion geworden. Die Gutscheine sollten in einem Umschlag abgegeben werden. Gerne können Sie eine Weihnachtskarte mit persönlichen Wünschen dazulegen.

Die Spenden können bis **Mittwoch, den 11. Dezember 2024** bei folgenden Stellen abgegeben werden:

1. Evangelisches Gemeindebüro, Kinkelstraße 2c, Bonn-Oberkassel
2. Evangelisches Gemeindezentrum Dollendorf oder Bücherei im Gemeindezentrum
3. Oder Sie bringen ihn zu den Gottesdiensten mit

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Bei weiteren Fragen melden Sie sich gerne bei mir unter Tel.: 02223 28000.

*Beate Kesper*

## Der ökumenische Adventskalender in Dollendorf

### Wir suchen Sie und Euch!

Gerade noch genießen wir den Sommer, da wirft der Winter mit der Adventszeit seine Schatten bereits voraus. Die Zeit rinnt ins Jahr und wir planen schon unser Adventsfenster. Dafür suchen wir Sie und Euch als Gastgeber dieser schönen Aktion. Vom 1. - 23. Dezember öffnet sich jeden Abend um 18.30 Uhr ein Fenster in unserem Dorf.

Menschen versammeln sich, halten bei einem kleinen Impuls inne, singen und tauschen sich bei Punsch und Keksen aus. Mit dem Blick auf Jesu Geburt sind wir füreinander da! Wobei jeder Gastgeber die freie Wahl in der Gestaltung hat. Gerne unterstützen wir Sie auch mit Ideen und Material. Im November wird es ein kurzes Informations- und Austauschtreffen der Gastgeber geben, falls gewünscht. (Näheres bei Anmeldung)

Bereichern Sie unser Gemeindeleben und unsere Dorfgemeinschaft und melden Sie sich als Teil des ökumenischen Adventskalenders bei einem der folgenden Organisatoren an!

Guntram Lohmann, Tel.: 0175 9342261 sowie Silvia Wesendrup, Tel.: 01515 6098707 und Elisabeth Konersmann, Tel.: 0170 3432178 sowie Susanne Heselhaus, Tel.: 0176 49242614.

## Einladung zu den Krippenspielen für Kinder und Erwachsene

Gerade beginnt der Herbst, aber wir planen schon für Weihnachten.

Wir laden Kinder ab 5 Jahren in Dollendorf und Kinder ab 6 Jahren in Oberkassel ein, beim Krippenspiel mitzumachen. Die erste Probe ist jeweils am 22.11. Bitte meldet euch bis zum **15. November** im Gemeindebüro an ([oberkassel-koenigswinter@ekir.de](mailto:oberkassel-koenigswinter@ekir.de)). Die Proben sind immer freitagnachmittags plus die Generalprobe. Erleben kann man die Krippenspiele in den Familiengottesdiensten an Heilig Abend.

Wir freuen uns außerdem über erwachsene Teamer, die die Kinder begleiten und die Proben mitgestalten. Wer Interesse hat, melde sich bitte bis zum **1. Oktober** im Gemeindebüro.

*Pfarrerin Döllscher und Pfarrerin Pietscher*



## Gottesdienste September bis November 2024

<b>So., 1. Sept.</b> 14. So. n. Trinitatis	<b>11 Uhr</b> Oberkassel Große Kirche	Pfarrerinnen Döllscher & Pietscher mit Kinderchören und Bläsern anschl. Gemeindefest	
<b>Sa., 7. Sept.</b>	<b>15 Uhr</b>	Taufgottesdienst	
<b>So., 8. Sept.</b> 15. So. n. Trinitatis	<b>11 Uhr</b> Dollendorf	Familiengottesdienst, Pfarrerin Pietscher mit Team und Gemeindeessen	
<b>So., 15. Sept.</b> 16. So. n. Trinitatis	<b>11 Uhr</b> Oberkassel <b>18 Uhr</b> Dollendorf	Pfarrerinnen Döllscher Pfarrerinnen Döllscher	
<b>So., 22. Sept.</b> 17. So. n. Trinitatis	<b>11 Uhr</b> Altstadt	Prädikantin Koropp-Buschky mit Abendmahl	
<b>So., 29. Sept.</b> 18. So. n. Trinitatis	<b>11 Uhr</b>	Spezial: Open Air oder Probegottesdienst (Aktuelle Informationen über den Newsletter, die Homepage oder kurzfristig in den Schaukästen)	
<b>Sa., 5. Okt.</b>	<b>15 Uhr</b>	Taufgottesdienst	
<b>So., 6. Okt.</b> 19. So. n. Trinitatis Liederfest	<b>11 Uhr</b> Oberkassel	Pfarrerinnen Döllscher Jubelkonfirmation mit Abendmahl Liederfest „500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“ mit Kantorei	 
<b>So., 13. Okt.</b> Erntedank	<b>11 Uhr</b> Dollendorf	Familiengottesdienst, Pfarrerin Pietscher mit Team und Gemeindeessen	
<b>So., 20. Okt.</b> 21. So. n. Trinitatis	<b>11 Uhr</b> Oberkassel <b>18 Uhr</b> Dollendorf	Pfarrerinnen Pietscher Pfarrer i.R. Schmitz	
<b>So., 27. Okt.</b> 22. So. n. Trinitatis	<b>11 Uhr</b> Altstadt (Winterzeit!)	Pfarrerinnen Pietscher	
<b>Do., 31. Okt.</b> Reformationstag	<b>19 Uhr</b> Oberkassel Alte Kirche	Pfarrerinnen Döllscher	
<b>Sa., 2. Nov.</b>	<b>15 Uhr</b>	Taufgottesdienst	
<b>So., 3. Nov.</b> 23. So. n. Trinitatis	<b>11 Uhr</b> Oberkassel Große Kirche	Pfarrerinnen Döllscher mit besonderer Orgelmusik	
<b>So., 10. Nov.</b> Drittletzter So. im Kirchenjahr	<b>11 Uhr</b> Dollendorf	Familiengottesdienst, Pfarrerin Pietscher mit Team und Gemeindeessen	
<b>So., 17. Nov.</b> Vorletzter So. im Kirchenjahr	<b>11 Uhr</b> Altstadt <b>18 Uhr</b> Dollendorf	Prädikantin Koropp-Buschky Pfarrerinnen Döllscher	
<b>Mi., 20. Nov.</b> Buß- und Betttag	<b>19 Uhr</b> Dollendorf	Pfarrerinnen Pietscher mit Abendmahl und Salbung	
<b>So., 24. Nov.</b> Ewigkeitssonntag	<b>11 Uhr</b> Oberkassel	Pfarrerinnen Döllscher & Pietscher mit Abendmahl	
<b>So., 1. Dez.</b> 1. Advent	<b>11 Uhr</b> Oberkassel Große Kirche	Pfarrerinnen Döllscher Schwerpunkt Musik mit Kantorei	

Zeichenerklärung



Familiengottesdienst



Abendmahl



musikalischer Schwerpunkt

**Herzliche Einladung:****Mittwochs 15 Uhr** Gottesdienst im Andachtsraum im Seniorenzentrum Theresienau

## Unser Gottesdienstschema

Taufgottesdienste: 1. Samstag im Monat, 15 Uhr

1. Sonntag: Oberkassel, 11 Uhr  
Schwerpunkt: Musik

2. Sonntag: Dollendorf, familienfreundlich,  
11 Uhr, Schwerpunkt: Kinder und  
Familien, mit Mittagessen

3. Sonntag: Oberkassel, 11 Uhr  
Abendgottesdienst, Dollendorf,  
18 Uhr, Schwerpunkt:  
liturgisch-meditativ, neue Musik

4. Sonntag: Altstadt, 11 Uhr

5. Sonntag: besonders und immer anders  
sowie andere Gelegenheiten

### Taizé-Andachten in Oberkassel

Unsere Taizé-Andachten beinhalten Lesungen und Gebete im Wechsel mit Gesängen aus Taizé und gemeinsam Stille halten. In der von vielen Kerzen erleuchteten Kirche dürfen Sie aus der Hektik des Alltags zur Ruhe kommen und mit Gottes Hilfe neue Kräfte sammeln.

Hierzu laden wir an jedem ersten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr in die Alte Kirche Oberkassel ein.

*Ihr Taizé-Team*

Unsere nächsten Taizé-Andachten:

- 5. September
- 3. Oktober
- 7. November
- 5. Dezember



### Einladung zum Taizé-Gebet

Die ökumenische Taizégruppe Dollendorf lädt zu einer Auszeit aus dem Alltag ein. Die ruhige Atmosphäre mit meditativen Gesängen, Texten, Gebeten und der Stille helfen uns zur Ruhe zu kommen.

**Freitag, 27. September 2024, 19.30 Uhr**

Evangelische Kirche Dollendorf, Friedenstraße 29, Niederdollendorf

**Freitag, 13. Dezember 2024, 18.30 Uhr**

im Rahmen des „Adventsfensters“,

Katholische Kirche St. Laurentius, Heisterbacher Straße 154, Oberdollendorf

Ansprechpartner für das Team bei Anregungen oder Wunsch auf ein aktives Mitwirken: Regina Mohn (02223 906589) für die evangelische Kirche.



## Wir sind für Sie da!

- **Pfarrerinnen:**  
Bezirk Oberkassel:  
Pfarrerin *Sophia Döllscher*, Kinkelstr. 2b, 53227 Bonn  
☎ 0228 441341; sophia.doellscher@ekir.de  
Bezirk Königswinter-Altstadt und Dollendorf:  
Pfarrerin *Carina Pietscher*  
☎ 0176 42274331; carina.pietscher@ekir.de
- **Gemeindebüro in Oberkassel:**  
vorübergehend: Jugendheim, Kinkelstraße 2c  
☎ 0228 441155  
E-Mail: oberkassel-koenigswinter@ekir.de
- **Kantorin:** *Stefanie Ingenhaag*, ☎ 0163 7812400
- **Küsterin in Oberkassel:**  
*Annette Schuster*, ☎ 0157 36376122
- **Hausmeister in Oberkassel:**  
*Michael Theilig*, ☎ 0177 8542116
- **Hausmeister und Küster in Dollendorf und Königswinter:**  
*Günther Marco Schneider*, ☎ 02223 22558 und 0163 1838020
- **Seniorentreff in Dollendorf:**  
*Elke Nolden*, ☎ 02223 26713
- **Seniorenarbeit in Königswinter:**  
*Karin Jäger*, ☎ 02223 26412
- **Ev. Frauenhilfe Oberkassel:**  
*Monika Lawrenz*, ☎ 0228 442949 und  
*Elisabeth Duwe*, ☎ 0228 445613
- **Kinder, Jugend & Familie:**  
*N.N.*, kinderjugendok@ekir.de
- **Ev. Kindertagesstätte Dollendorf**  
Leitung: *Marion Bornscheid*, ☎ 02223 9074441  
Am Dornenkreuz 1, 53639 Königswinter
- **Ansprechpartnerinnen Schutzkonzept**  
*Nina Nafé-Thiebes*, ☎ 01573 3876898  
*Iris Behrend*, ☎ 01573 7816978
- **Sozialberatung:**  
*Iris Hanusch*, ☎ 0228 468006  
*Miriam Madelung*, Mi. 9.00–12.00 Uhr,  
Jugendheim Oberkassel  
☎ 0228 468006; mobil 0170 6580782
- **Bücherei Oberkassel:**  
*Susanne Kuhfuß*  
☎ 0228 441376 und 18497617  
Kinkelstraße 2 c (Jugendheim)
- **Bücherei Dollendorf:**  
*Carmen Kinzig*, ☎ 02223 297784  
Friedenstraße 29 (Gemeindezentrum)
- **Förderkreis Kirchenmusik**  
Kinkelstraße 2 (Gemeindebüro), z. H. *Silvia Wesendrup*  
☎ 02223 296935; fk-kirchenmusik@t-online.de
- **Ambulanter Pflegedienst Theresienau**  
Theresienau 20, 53227 Bonn-Oberkassel  
☎ 0228 4499-444; ambulant@theresienau.de
- **Tagespflege Theresienau**  
Hartwig-Hüser-Str. 1, 53227 Bonn-Oberkassel  
☎ 0228 97667811; tagespflege@theresienau.de
- **Textilien, Topf und Tasse „Treffpunkt Ev. Kleiderstube e. V.“**  
Königswinterer Str. 731, Oberkassel  
(Kinderartikel: Zipperstr. 4)  
Mittwoch 9.00 – 12.00 und 15.00 – 18.00 Uhr  
☎ 02223 7570271 (*Svetlana Walther*)
- **Kleiderstube Königswinter,**  
Grabenstraße 8  
Abgabe/Verkauf:  
Dienstag 9.00 – 12.00 und 15.00 – 17.00 Uhr  
sowie Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr

### Presbyterium

- *Sophia Döllscher* (Vorsitzende)  
☎ 0228 441341; sophia.doellscher@ekir.de
- *Pfarrerin Carina Pietscher*  
☎ 0176 9056355; carina.pietscher@ekir.de
- *Ute Bott* (stellvertretende Vorsitzende)  
☎ 0171 4890540; ute.bott.1@ekir.de
- *Dr. Sigrid Gerken*  
☎ 02223 28232; sigrid.gerken@ekir.de
- *Joachim Hartmann*  
joachim.hartmann@ekir.de
- *Kerstin Lütz* (Mitarbeiter-Presbyterin),  
kerstin.luetz@ekir.de
- *Helena Roosen* (Finanzkirchmeisterin)  
helena.roosen@ekir.de
- *Stefanie Schmitz*  
☎ 02223 909350; stefanie.schmitz@ekir.de
- *Dr. Maren Stauber-Damann*  
maren.stauber-damann@ekir.de
- *Dieter Sult* (Kirchmeister)  
☎ 02223 2959291; dieter.sult@ekir.de
- *Katrin Weber*  
☎ 0228 6291600; katrin.weber@ekir.de

## Senioren- Aktivitäten

In unserer Gemeinde gibt es speziell für Senioren mehrere Angebote, auch für Männer. Jede Woche bzw. monatlich gibt es interessante Themen und es wird Gemeinschaft gelebt. Bei Interesse – schauen Sie doch einfach einmal vorbei: Gegen Vereinsamung, für Gemeinschaft und neue Impulse!

## Am Achten um Acht – Gemeinsam im Gespräch

### Liebe Gemeinde!

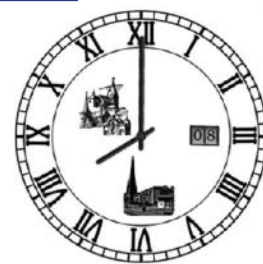
Folgende Termine unserer ökumenischen Veranstaltungsreihe gibt es im zweiten Halbjahr 2024:

**8. September:** LGBTIQA+ – den Buchstabensalat verstehen lernen. Frau Dr. Dorothea Ugi wird uns durch den Abend begleiten und uns helfen zu verstehen.

**8. Dezember:** Wir sehen uns gemeinsam einen Film an.

Wenn Sie Interesse haben, verantwortungsvoll im Team mitzuwirken, melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro.

*Annette Windel & Gundula Hesse*



### Evangelische Frauenhilfe Oberkassel

Wir laden alle Interessierten sehr herzlich zu unseren Treffen im Herbst, jeweils um 15.00 Uhr, ein:

**Do. 19.09.24** Erich Kästner zum 125. Geburtstag und 50. Todestag

**Do. 17.10.24** Die Schöpfung bewahren – Was kann ich tun?

**Do. 21.11.24** Mitleid und Trost

Kommen Sie einfach schnuppern!

Wir freuen uns auf Sie!

*Elisabeth Duwe, Tel.: 0228 445613 und Monika Lawrenz, Tel.: 0228 442949*

Liebe Besucher/-innen  
des Senioren-Treffs (immer  
donnerstags um 15.00 Uhr)

*„September warm und klar,  
verheißt ein gutes nächstes Jahr.“*

Die Ferien sind vorbei, das Gemeindefest steht vor der Tür und wir starten wieder unseren Seniorentreff.

Wir haben bisher schon zwei feststehende Termine: am 19. September besucht uns Herr Mechlinski. Wir sind gespannt, welches Thema er im Gepäck hat. Und am 26. September kommt Dietlind Frohnhaus und macht mit uns in ihrer unvergleichlichen Art wieder kurzweiliges Gedächtnistraining.

Nach den Ferien ist vor den Herbst-Ferien. Am 17. und 24. Oktober ruht unser Seniorentreff. Für dieses Quartal haben wir noch weitere tolle Ideen, so vielfältig, wie unsere Gruppe ist. Lassen Sie sich wie immer überraschen.

Bleiben Sie gesund und behütet.



*Ihre Elke Nolden und Sigi Gerken*

## Frauenkreis Königswinter- Altstadt

Die Frauen aus Königswinter-Altstadt laden alle Interessierten herzlich zu ihren Treffen ein, die meist am 2. Mittwoch des Monats stattfinden. Es wird gesungen, es gibt Kaffee und Kuchen und wir unterhalten uns über ein Thema. Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstraße 22.

**9. Oktober** „Kirchenjahr“

**13. November** „Die Seele“

**11. Dezember** Weihnachtsfeier

Wir freuen uns auch auf neue Gesichter!

*Ihre Karin Jäger  
und Pfarrerin i.R. Demond*



## Neues aus der Oberkasseler Bücherei

### Ein Fest für Bücherwürmer

Unser nächster großer Bücherbasar findet am 9. und 10. November im evangelischen Jugendheim statt und bietet wieder literarische und kulinarische Leckereien in großer Vielfalt, außerdem Spiele, Hörbücher für's Kopfkino, Filme und Weihnachtliches.

Der Basar ist geöffnet am Samstag von 10 bis 17 und am Sonntag von 12 bis 17 Uhr. Wie gewohnt gibt's am Sonntag ab 15 Uhr alle Medien zum halben Preis. Der Gesamterlös dient zur Aktualisierung unseres Medienbestandes. Einige Dinge aus eigener Herstellung verkaufen wir zu Gunsten von „Ärzte ohne Grenzen“.

Wir sind dankbar für jede helfende Hand beim Abbau am Sonntag ab 17 Uhr. Bestens erhaltene Bücher- und Spielespenden (außer Sachbücher) nehmen wir gerne während unserer Öffnungszeiten (s. u.) entgegen. Auch über weihnachtliche Kleinigkeiten freuen wir uns!

### Öffnungszeiten der Bücherei Oberkassel

Mo., 16.00 – 18.00 Uhr  
Di. – Do., 15.00 – 18.00 Uhr

In den Herbstferien (14. bis 26. Oktober) ist die Bücherei Oberkassel nur mittwochs geöffnet!



### Das Spielen geht weiter

Gut erholt und mit frischem Schwung treffen wir uns nach der Sommerpause wieder zum Spielevergnügen für Erwachsene, und zwar an den Sonntagen 29. September, 27. Oktober und 24. November jeweils von 15 bis 18 Uhr im Jugendheim. Herzlich willkommen! Wir freuen uns über jeden neuen Mitspieler!

*Susi Kuhfuß*

### Rheinisches Lesefest „Käptn Book“

Unsere Autorenlesungen im Rahmen von Käptn Book sind wie immer fast alle geschlossene Veranstaltungen für unsere Grundschule und die Kita Taubenschlag. Nur zur Lesung von Katrin Pokahr, „Der kleine Otter lernt schwimmen“, am Mittwoch, 6. November, um 9 Uhr im Jugendheim, können (nach Voranmeldung in der Bücherei!) noch einige Vorschulkinder dazukommen.

### Ev. Öffentliche Bücherei Dollendorf

#### Öffnungszeiten der Evangelischen Öffentlichen Bücherei Dollendorf:

dienstags 15.00 – 18.00 Uhr  
mittwochs 15.00 – 18.00 Uhr  
(geschlossen 1. Mittwoch im Monat)  
donnerstags 15.00 – 18.00 Uhr



*Dieses Bild ist mit KI erzeugt worden (künstliche Intelligenz) mit der Vorgabe: „Lesen fördert die Fantasie“*



## Einladung zu einem Gottesdienst mit Salbung am 20. Nov. (Buß- und Betttag) um 19 Uhr in Dollendorf

*Gottes heilsame Nähe, seine Freundlichkeit  
und Liebe zu uns spüren –  
die Salbung berührt den Menschen,  
spricht ihn an, bewegt ihn.*

In Dollendorf haben Gottesdienste mit Salbung inzwischen ihren festen Platz im liturgischen Kalender. Heute, wie auch in vergangenen Zeiten, verstehen wir die Salbungshandlung als Segnungshandlung: Gott selbst ist es, der segnet und heilt. Wir sind allenfalls seine Hände, aber nicht aufgrund eines speziellen Amtes. Jeder aus der Gemeinde kann salben.

Wir können nicht beeinflussen, was allein aus Gottes Hand kommt. Im Salben verbinden sich Wort (Segenszusprüche und Segensbitten) und Tat (Salbung).

### Wie wird der Gottesdienst am Buß- und Betttag ablaufen?

Während des Gottesdienstes ist jeder/jede eingeladen, am Abendmahl und/oder an der Salbung teilzunehmen.

Wer die Salbung empfangen möchte, setzt sich auf einen Stuhl in einem der vorbereiteten Bereiche im Kirchraum, wo jeweils zwei bis drei Personen aus dem Team bereitstehen. Eine der drei Personen salbt die Hände und Stirn des Gastes mit einem wohlriechenden Öl. Ein Segenswort beschließt die Salbung. Währenddessen singen wir Lieder u.a. aus Taizé.

Wer Freude am Singen hat und die Lieder schon einmal einüben möchte und Teil eines „Spontan“-Chores zu werden, ist herzlich eingeladen, ab 18 Uhr vor Ort mit unserer Kantordin Stefanie Ingenhaag zu proben (gerne vorher anmelden über [stefanie.ingenhaag@ekir.de](mailto:stefanie.ingenhaag@ekir.de)).

Gerade für diese Form des Gottesdienstes braucht es viele Mitwirkende; daher freuen wir uns, wenn ein Team mit uns diesen Gottesdienst vorbereitet und aktiv mitgestaltet. Alle sind willkommen.

Das Vorbereitungstreffen wird am 13. November von 18 bis 20 Uhr im Gemeindezentrum Dollendorf stattfinden. Zunächst gibt es einen geistlichen Impuls. Nach einem kleinen Imbiss werden wir uns mit dem Ablauf des Gottesdienstes und dem praktischen Einüben der Salbungshandlung beschäftigen.

*Wer nie von Menschen berührt worden ist,  
ist nie von Gott berührt worden.*

Wir laden alle herzlich ein, am 20. November 24 um 19 Uhr in Dollendorf den Salbungsgottesdienst mit uns zu feiern.

Näheres und Anmeldungen bei Pfarrerin Pietscher ([carina.pietscher@ekir.de](mailto:carina.pietscher@ekir.de)) oder Maren Stauber-Damann ([maren.stauber-damann@ekir.de](mailto:maren.stauber-damann@ekir.de)) oder über das Gemeindebüro.

*Pfarrerin Carina Pietscher, Maren Stauber-Damann*



## Verabschiedung von Pfarrerin Anne Kathrin Quaas

Die Kirche in Dollendorf war so voll wie sonst nur an Weihnachten. Viele wollten „ihrer“ Pfarrerin ihren Dank und ihre Wertschätzung ausdrücken für die 13 Jahre Dienst an und für so viele Menschen – nicht nur in unserer Gemeinde.

Ihre Predigt stellte Pfarrerin Quaas unter das Salomo-Wort von Prediger 3: Alles hat seine Zeit...

*„Die Worte finden, die unseren Blick Richtung Gott wenden. Wenigstens für einen Moment. Worte, die uns rauslocken aus den Sackgassen unseres Lebens, aus unseren Ängsten und Sorgen. Aus unserer Halsstarrigkeit und unserem Beschränktsein. Worte, die in uns Raum schaffen für Gott und seine Ewigkeit. Für: Es könnte auch anders sein. Es könnte doch sein: Gott ist da.*

*In unserem Leben und Sterben, in unserem Lieben und Hassen, in unserem Weinen und Lachen, in unserem Aufbauen und Abreißen. Es könnte doch sein. Und: Es wäre doch gut.*

*Und ich glaube: So ist es.*

*Deshalb habe ich versucht, mit euch und Ihnen den Blick zu heben, auf die Berge, auf den Himmel, für kleine Momente. Es sind die kleinen Momente von Gott und Gottes Ewigkeit, die uns einen neuen Blick auf uns und das Leben schenken: Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit....*

*Dass ich mit Euch und Ihnen 13 Jahre lang den Blick haben durfte, hat mir Gottesmomente geschenkt. Dafür bin ich zutiefst dankbar. Ich danke Euch und Ihnen für das Vertrauen, dass ihr mir in dieser Zeit geschenkt habt.*

*So viele Menschen haben sich begleiten lassen an den Bruchstellen des Lebens (Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung). Und wir haben nach Gottes Segen gefragt und ihn gespürt. Momente von Ewigkeit.*

*Ich verabschiede mich mit dem tiefen Gespür: In unserer Zeit ist Gottes Ewigkeit verwoben wie ein goldener Faden.*

*Deshalb: A Dieu!“*

Es war ein besonderer Gottesdienst, auch durch die Musik der Kantorei und durch die sehr persönlichen Worte, die Synodalassessor Carsten Schleaf vor der förmlichen Entpflichtung fand. Als Pfarrerin Quaas die Kirche verließ, führte sie der Weg durch ein Spalier von Blumen in den Gemeindefarben, alle hatten sich erhoben und applaudierten.

Im Anschluss waren alle zu einem Empfang in den Gemeindegarten geladen. Die Gemeinde sorgte für die Getränke, die unterschiedlichsten Gemeindeguppen und -mitglieder sorgten für das leibliche Wohl. Und es gab einige Grußworte, sehr herzlich, sehr würdigend sowie eine kleine, unterhaltende Einlage mit einer gut abgestimmten Choreographie des Presbyteriums.

Fröhliche Dankbarkeit war der Grundtenor des Tages – verbunden mit den besten Wünschen für den weiteren Wirkensweg von Pfarrerin Quaas.

*Sigi Gerken*



## Rückblicke

### Ehrenamts-Dank-Abend

Kirche ist nicht nur das Gebäude, Kirche sind nicht nur die Hauptamtlichen, sondern eine Gemeinde wird durch die Menschen lebendig, die darin wirken. Alljährlich möchte die Kirche gerade diesen Menschen einen besonderen Dank aussprechen. Seit einigen Jahren

findet dieser Dank im Garten des Dollendorfer Gemeindezentrums statt, mit sehr, sehr leckerem Essen, mit vielen Gesprächen, mit gemeinsamer Musik und Aktivitäten. Auch diesmal waren viele der Aktiven da, aus den Kleiderstuben, den Bibliotheken, vom Besuchsdienst, von den

Pfadfindern, die Gemeindebriefausgeber, die Gruppenleiter und die Ausschussmitglieder...

Vielleicht haben ja noch mehr Lust und Zeit, sich einzubringen. Es gibt ganz viele Möglichkeiten.



### Seniorentreff fährt zur Doppelkirche

Um die Sommerferien zu verkürzen, haben viele Dollendorfer Senioren einen Ausflug zur Doppelkirche nach Schwarzrheindorf gemacht. Nach der Führung klang der Nachmittag in der „Siegfähre“ aus. Übrigens: Alle Seniorengruppen freuen sich auf neue Besucher!



### Reisesegen-Gottesdienst

*„Ich will dich segnen und du wirst ein Segen sein.“*

Kurz vor den Sommerferien stand der Segen im Mittelpunkt: Die Konfirmanden und Konfirmandinnen erzählten vom Segen, den Gott Abraham versprochen hat und der ihm Mut macht, neue Wege zu gehen. Alle waren eingeladen, sich über ihre neuen Wege auszutauschen und darüber, was sie als Segen erleben und weitergeben. Anschließend boten die Jugendlichen an, alle zu segnen, die das wollten. Nach dem Schlusseggen im Gottesdienst gab es ein gemeinsames Essen dank eines reichen Mitbringbuffetts.



## Taufest auf dem Kunst!Rasen

Mit 260 Taufen und mehr als 4.000 Besucher:innen haben evangelische Christ:innen der Region am 29. Juni in der Bonner Rheinaue ein großes Tauffest gefeiert. Neun Täuflinge kamen dabei aus unserer Gemeinde. Darunter waren eine Erwachsene und acht Kinder, die meisten von ihnen so groß, dass sie später selber von ihrer Taufe erzählen können. Die Stimmung war gelöst und fröhlich, wozu auch der große Kinderchor und die 60 Bläser mit ihrer schönen Musik beitrugen. Auch hier waren Kinder und Erwachsene aus unserer Gemeinde dabei. Bei den Taufen gingen die Pfarrerinnen von Familie zu Familie und taufte. Das war ein besonderer Moment für Groß und Klein. Genau wie die Tauferinnerung, die sich anschloss. Insgesamt taufte auf dem Festivalgelände mehr als 60 Pfarrer, Vikare, Prädikanten und Diakone an 38 „Taufinseln“, viele auf Wunsch auch mit Rheinwasser.

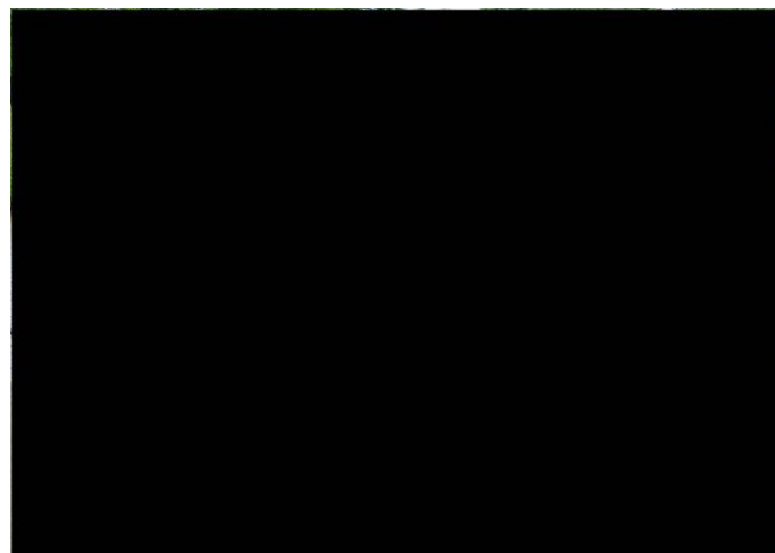
Während des Fests vor und nach dem Gottesdienst saßen die Familien zum Picknick zusammen und teilten mit den anderen Menschen nicht nur schöne Momente, sondern auch so manches Stück Kuchen. Am Ende mündete das Fest unter strahlend blauem Himmel in ein munteres Konzert mit Judy Bailey & Festivalband, dem Godesberger Singer-Songwriter Max Scheer und dem Mondorfer Justus Cremer, „Dein Song“-Finalist 2023.

Viele Hände haben mitgemacht – auch Menschen aus unserer Gemeinde waren beim Auf- und Abbau mit dabei. Ein besonderer Dank geht an den Förderverein Frieda Caron e.V., der das Fest mit einer großzügigen Spende unterstützt hat.



## Konfi-Nachtreffen. Fahrt nach Koblenz

Zum Konfi-Nachtreffen trafen sich ehemalige Konfis aus den Gemeinden Bad Honnef und Oberkassel-Königswinter. Gemeinsam mit Menschen aus den Teams ging es für eine Nacht und einen Tag nach Koblenz. Übernachtet haben wir in einem Jugendhaus der Evangelischen Kirchengemeinde Pfaffendorf. Gemeinsames Pizzabacken stand genauso auf dem Programm wie die Fahrt mit der Seilbahn zur Festung Ehrenbreitstein, der Besuch der Altstadt inklusive Kirchenerkundung und gemeinsamen Abschlussessen. Gern angenommen haben wir außerdem die Herausforderung, beim Adventure-Golf unsere Bälle erfolgreich 18 Mal einzulochen. Mit dieser kleinen Abschlussfahrt ging ein intensives gemeinsames Konfi-Jahr zu Ende. Wer möchte, kann im Herbst beim Konfi-Camp in die Teamerausbildung einsteigen und mitfahren.





## Oberkasseler Orgelherbst

In diesem Jahr findet im Herbst zum ersten Mal eine Orgelreihe in Oberkassel mit der Walcker-Orgel statt. Wir haben ein abwechslungsreiches Programm ausgewählt, um möglichst viele Orgelbegeisterte zu erreichen.

Nach der großen Resonanz auf unsere Orgelwoche im Rahmen der Orgeleinweihung 2023 ist geplant, den Orgelherbst alle zwei Jahre durchzuführen. Wir freuen uns über alle, die wir mit unseren vielfältigen Angeboten in Form von Konzerten, Gottesdiensten und Führungen erreichen.

Eine Übersicht über die Veranstaltungen finden Sie hier:

### Freitag, 27. September – 17.00 Uhr

Große Kirche Oberkassel

#### „Vom Rhein bis zum Siebengebirge“

Orgelspaziergang (nicht nur) für Kinder und Familien

Susi Kuhfuß, Sprecherin

Stefanie Ingenhaag, Orgel

### Sonntag, 29. September – 18.00 Uhr

Große Kirche Oberkassel

#### Orgelkonzert „Crossover“

mit Musik aus Film und Klassik

Stephanie Troscheit, Orgel

### Dienstag, 1. Oktober – 19.30 Uhr

Jugendheim Oberkassel

#### „Wenn Tiere uns zum Lachen bringen“

Benefizveranstaltung für die Walcker-Orgel

Anita Friese, Violine

Hans-Jürgen Sittig, Lesung

Stefanie Ingenhaag, Klavier

### Mittwoch, 2. Oktober – 10.00 Uhr

Große Kirche Oberkassel

#### Orgelführung mit Stefanie Ingenhaag

Um eine Anmeldung bis zum 30. September unter [stefanie.ingenhaag@ekir.de](mailto:stefanie.ingenhaag@ekir.de) wird gebeten.

### Sonntag, 6. Oktober – 11.00 Uhr

Große Kirche Oberkassel

#### Gottesdienst zum Liederfest

„500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“

Kantorei

Stephanie Troscheit, Orgel

Stefanie Ingenhaag, Orgel und Leitung

### Mittwoch, 9. Oktober – 19.00 Uhr

Große Kirche Oberkassel

#### Orgelführung mit Stefanie Ingenhaag

Um eine Anmeldung bis zum 7. Oktober unter [stefanie.ingenhaag@ekir.de](mailto:stefanie.ingenhaag@ekir.de) wird gebeten.

### Donnerstag, 10. Oktober – 19.00 Uhr

Große Kirche Oberkassel

#### „Seelenmusik“

Orgelkonzert mit Werken von F. Mendelssohn Bartholdy,

M. Ravel, M. Reger, P. Glass u.a. Stefan Horz, Orgel



## Musikalische Veranstaltungen September bis November 2024

**8. September:**

**„Tag der Orgel“**

**12.00 – 17.00 Uhr** – Große Evang. Kirche Oberkassel

Tag der offenen Tür mit Informationen rund um die sanierte Walcker-Orgel

**17.00 Uhr** – Kurzkonzert zum Abschluss des Tages

Orgel: Stefanie Ingenhaag

**21./ 22. September:**

**Kindermusical „Aglaiä“** von Andreas Hantke

**jeweils 17.00 Uhr** – Gemeindezentrum Dollendorf

mit den Kinderchören der 2.-5. Klasse, Instrumentalensemble, Ton- und Lichttechnik

Leitung: Stefanie Ingenhaag

**17. November:**

**„Ich hatte viel Bekümmernis“**

**Motetten und Kantaten von J. S. Bach**

**16.00 Uhr** – Große Evang. Kirche Oberkassel

mit dem Bonner Vokalensemble, Solisten und Barockensemble

Leitung: Ulrike Ludewig

Eintritt: 20,- Euro (regulär)/10,- Euro (ermäßigt)

**Musikalische Gottesdienste immer am 1. Sonntag im Monat in der Großen Kirche in Oberkassel**

## Regelmäßige Angebote in unserer Gemeinde

<b>Musik</b>	Mo., 16.00 – 16.30 Uhr	<b>Kinderchor Oberkassel</b> für Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> , Tel.: 0163 7812400 (Jugendheim Oberkassel)
	Mo., 16.45 – 17.30 Uhr	<b>Kinderchor Oberkassel</b> für Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Jugendheim Oberkassel)
	Mo., 20.00 – 21.30 Uhr	<b>Kantorei der Gemeinde</b> (Jugendheim Oberkassel) unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i>
	Di., 16.30 – 17.00 Uhr	<b>Kinderchor Dollendorf</b> für Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Gemeindezentrum Dollendorf)
	Di., 17.15 – 18.00 Uhr	<b>Kinderchor Dollendorf</b> für Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Gemeindezentrum Dollendorf)
	Di., 17.00 – 17.45 Uhr	<b>Jungbläser</b> unterrichtet von <i>Dominik Arz</i> , Tel.: 02644 601586 (Große Kirche Oberkassel, Empore oder Jugendheim)
	Di., 18.00 – 19.30 Uhr	<b>Bläserkreis</b> unter Leitung von <i>Dominik Arz</i> , Tel.: 02644 601586 (Große Kirche Oberkassel, Empore oder Jugendheim)
	Mi., 17.30 – 19.00 Uhr	<b>Jugendchor Oberkassel</b> (Große Kirche oder Jugendheim Oberkassel) ab der 6. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i>
	Mi., 19.30 – 21.00 Uhr	<b>Kammerorchester</b> (Große Kirche, Empore oder Jugendheim), Leitung: <i>Stefanie Ingenhaag</i>
<b>Lese-freunde</b>	Mo., 16.00 – 18.00 Uhr, Di.–Do. 15.00 – 18.00 Uhr	<b>Bücherei Oberkassel</b> (Jugendheim)
	Di. u. Do. 15.00 – 18.00 Uhr	<b>Bücherei Dollendorf</b> (Gemeindezentrum)
	Mi., 15.00 – 18.00 Uhr (geschlossen am 1. Mittwoch im Monat)	

## Regelmäßige Angebote in unserer Gemeinde

<b>Frauen</b>	Mi., 15.00 Uhr	<b>Evangelischer Frauenkreis Königswinter</b> , jeden 2. Mittwoch im Monat, Rentrop-Haus ( <i>Karin Jäger</i> , Tel.: 02223 26412)
	Mi., 20.00 – 22.00 Uhr	<b>Frauengruppe</b> (monatlich) in Dollendorf ( <i>Caroline-Mohr@gmx.de</i> )
	Do., 18.00 – 20.00 Uhr	<b>Ev. Frauenkreis Oberkassel</b> (monatlich) in Oberkassel (weitere Informationen bei <i>Sabine Adrian</i> , Tel.: 0151 16833609)
	Do., 15.00 Uhr	<b>Evang. Frauenhilfe Oberkassel</b> , jeden 3. Donnerstag im Monat ( <i>Monika Lawrenz</i> , Tel.: 0228 442949)
	Do., ab 18.00 Uhr	<b>Tanzen für Frauen</b> zwischen 55 und 70 Jahren; Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstr. 20 ( <i>Dorothee.Heister@gmail.com</i> )
<b>alle</b>	Di. 9.00 – 12.00 Uhr, Di. u. Do. 15.00 – 17.00 Uhr	<b>Kleiderstube Königswinter</b> , Grabenstr. 8
	Mi., 9.00 – 12.00 Uhr u. 15.00–18.00 Uhr	„ <b>Treffpunkt Evang. Kleiderstube</b> “ Textilien, Topf und Tasse ( <i>Svetlana Walter</i> , Tel.: 02223 7570271)
	Mi., 11.30 – 13.30 Uhr	<b>Mittagstisch für alle</b> ; Ort: Jugendheim Oberkassel, Kinkelstr.
	Do., 20.00 – 21.00 Uhr	<b>Taizé-Andacht</b> in der Alten Kirche Oberkassel – jeden 1. Donnerstag im Monat ( <i>Anka Franzen</i> , Tel.: 0228 7669816)
	Do., 20.00 – 21.30 Uhr	<b>Bibel-Lese-Gruppe</b> – letzten Donnerstag im Monat im Gemeindezentrum Dollendorf ( <i>PfarrerIn Carina Pietscher</i> )
	Sa., 15.00 Uhr	<b>Taufgottesdienst</b> in einer unserer Kirchen (am 1. Samstag im Monat)
	So., 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in Oberkassel, Dollendorf oder Königswinter-Altstadt
	So., 15.00 Uhr	<b>Spielevergnügen</b> für Erwachsene – jeden 4. Sonntag im Monat im Jugendheim Oberkassel ( <i>Susi Kuhfuß</i> , Tel.: 0228 441376)
	So., 18.00 Uhr	<b>Abendgottesdienst</b> in besonderer Form (jeden 3. Sonntag im Monat)
	1/4-jährl. am 8. im Monat 20.00 – 22.00 Uhr	„ <b>Am Achten um Acht</b> “ – ökumenische Veranstaltungsreihe im Gemeindezentrum Dollendorf
<b>Kinder/ Jugend</b>	Mo., 9.45 – 11.15 Uhr	<b>Offene Krabbelgruppe</b> „Regenbogenkäfer Juniors“ für Kinder von ca. 0 – 2 Jahren mit erwachsener Bezugsperson, Jugendheim, Leitung: <i>Theresa Reda</i> ( <i>theresa.reda@web.de</i> )
	Mi., 16.00 – 18.00 Uhr	<b>Pfadfinder Meute</b> (6–11 Jahre) 3-mal im Monat mit <i>Andrea</i> im Gemeindezentrum Dollendorf. Infos bei der Stammesführerin <i>Luisa</i> ( <i>arnaldiluisa4@gmail.com</i> )
	Do., 17.00 – 19.00 Uhr	<b>Pfadfinder Sippe</b> (11–17 Jahre), mit <i>Silvan</i> und <i>Luisa</i> im Gemeindezentrum Dollendorf. Infos bei der Stammesführerin <i>Luisa</i> ( <i>arnaldiluisa4@gmail.com</i> )
	Sa., 9.00 – 14.00 Uhr	<b>Konfirmandenarbeit</b> ( <i>PfarrerIn Sophia Döllscher</i> , Tel.: 0228 441341)
<b>Senioren</b>	Di., 10.00 – 11.30 Uhr	<b>Gedächtnistraining</b> „Denken mit Spaß, Rhythmus und Bewegung“, Gemeindezentrum Dollendorf ( <i>Dietlind Frohnhaus</i> , Tel.: 0160 93802617)
	Mi., 10.00 – 12.00 Uhr	<b>Männerfrühstück</b> im Gemeindezentrum Dollendorf an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat ( <i>Jörg Brüßler</i> , Tel.: 02223 27667)
	Mi., 15.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> im Evangelischen Seniorenzentrum Theresienau
	Do., 15.00 – 16.30 Uhr	<b>Offener Seniorentreff</b> Dollendorf im Gemeindezentrum – auch für Männer ( <i>Elke Nolden</i> , Tel.: 02223 26713)

Falls Termine fehlen oder Angaben verbessert werden können, bitte einfach melden (*sigrid.gerken@ekir.de*).

## Besondere Termine

**1. September, ab 11.00 Uhr**  
rund um die Große Kirche Oberkassel  
**Gemeindefest**

**8. September, 12.00 – 17.00 Uhr**  
Große Kirche Oberkassel  
**Tag der Orgel**  
mit Kurzkonzert zum Abschluss

**21./22. September, 17.00 Uhr**  
Gemeindezentrum Dollendorf  
**Kindermusical „Aglaia“**

**6. Oktober, 11.00 Uhr**  
Große Kirche Oberkassel  
Fest-Gottesdienst mit **Liederfest**  
„500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“  
sowie **Jubelkonfirmation**

**17. November, 16.00 Uhr**  
Große Kirche Oberkassel  
**„Ich hatte viel Bekümmernis“**  
**Motetten und Kantaten von J.S. Bach**

**20. November, 19.00 Uhr**  
Gemeindezentrum Dollendorf  
**Buß- und Betttag**  
Abendmahls- und Salbungsgottesdienst

**24. November, 11.00 Uhr**  
Große Kirche Oberkassel  
**Ewigkeitssonntag**

**ab 22. November,**  
**Proben zum Krippenspielen**  
anmelden im Gemeindebüro